

Niederschrift über die Beratung des

Gemeinderats

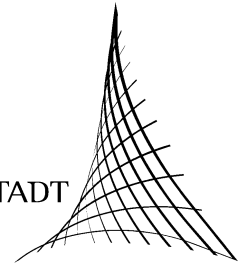
am 17.10.2019

Anwesend: Bürgermeister Braig und 18 Gemeinderäte
Normalzahl: 24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt: Gemeinderäte Engels, Knab, Loy, Sauter und Schmutz
Außerdem anwesend: von der Verwaltung Herr Braig, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer und Herr Missel
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Sitzungsort: Bürgersaal im Kultur- und Sporttreff, Dornstadt
Schriftführer: Thomas Kemmer

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderäte:



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 17.10.2019

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 18 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Engels, Knab, Loy, Sauter und Schmutz
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Herr Braig, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer und Herr Missel
Schrittführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 69

Wahl des Ortsvorstehers von Scharenstetten

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2019/59 zu Grunde.

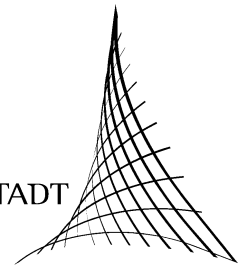
Bürgermeister Braig eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Er berichtet, dass bereits in der Gemeinderatssitzung am 25.07.2019 die im Zuge der Kommunalwahlen erforderlichen Neuwahlen der jeweiligen Ortsvorsteher und deren Stellvertreter durchgeführt wurden. In dieser Sitzung habe man allerdings lediglich die Vertreter der Ortsteile Bollingen, Temmenhausen und Tomerdingen gewählt.

Aufgrund einer Versäumung bei der Einladungsfrist sowie Unstimmigkeiten bei der Durchführung der Wahl hatte man sich dazu entschieden, den Wahlvorgang in Scharenstetten zu wiederholen. Nachdem der Ortschaftsrat in seiner Sitzung am 31.07.2019 einen entsprechenden Wahlvorschlag aufgestellt hat, könne in der heutigen Sitzung die Wahl des Ortsvorstehers von Scharenstetten sowie die Wahl zu dessen Stellvertreter durchgeführt werden.

Der Gemeinderat **wählt** mit 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen **Herrn Wolfgang Mychajliw** zum Ortsvorsteher in Scharenstetten.

Der Gemeinderat **wählt** einstimmig **Herrn Reimund Zeifang** zum Stellvertreter des Ortsvorstehers in Scharenstetten.



Niederschrift über die Beratung des Gemeinderats

Sitzung am 17.10.2019

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 18 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Engels, Knab, Loy, Sauter und Schmutz
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Herr Braig, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer und Herr Missel
Schritfführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 70

Neubau des Feuerwehrhauses Dornstadt

- Vergabe des Gewerks Ausstattung Atemschutzwerkstatt und

Vergabeermächtigung an den Ausschuss für Bau, Umwelt und Technik -

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2019/62 zu Grunde.

Bürgermeister Braig begrüßt den Gesamtkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dornstadt, Herrn Achim Lang.

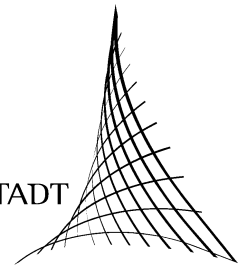
Herr Frieder Braig berichtet, dass in der heutigen Sitzung eine Vergabeentscheidung für das Gewerk „Ausstattung Atemschutztechnik“ getroffen werden könne. Man habe hierzu ein Angebot der Firma Dräger eingeholt, welche bisher bereits alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr mit Atemschutzsystemen ausgestattet hat. Das aktuelle Angebot der Firma Dräger beläuft sich auf 123.742,75 €. Hinzu komme noch die Anschaffung eines Waschautomaten, welcher für das Waschen und Trocknen der Schutzkleidung bzw. Atemschutzmasken genutzt werden könne. Hierzu wurden Angebote von der Firma Dräger sowie der Firma Miele eingeholt. Mit einem Angebot in Höhe von 21.924,56 € ist die Firma Dräger hierbei günstigste Bieterin.

Herr Lang würde eine Vergabe an die Firma Dräger ebenfalls befürworten, da man in den vergangenen Jahren sehr gute Erfahrungen mit den Geräten gemacht habe. Zudem seien die Mitglieder der Feuerwehr bereits mit den Geräten vertraut und entsprechend für deren Nutzung geschult.

Herr Frieder Braig erläutert darüber hinaus, dass für die im Oktober auszuschreibenden Gewerke „Metallbau Innentüren“, „Metallbau Schlosserarbeiten“, „Trockenbau-, Innenputz und Malerarbeiten“, „Fernmelde- und Informationstechnik“ und „Funktechnik“ die Vergabeentscheidung aus Termingründen auf den Ausschuss für Bau, Umwelt und Technik übertragen werden sollte. Aufgrund der hohen Vergabesummen sei hierfür allerdings ein separater Beschluss des Gremiums notwendig, um den Ausschuss zur Vergabe zu ermächtigen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. An die Firma Dräger wird das Gewerk Ausstattung Atemschutzwerkstatt zum Preis von 123.742,75 € und der Erwerb eines Wasch- und Trocknungsautomaten zum Preis von 21.924,56 € vergeben.
2. Der Ausschuss für Bau, Umwelt und Technik wird zur Vergabe der Gewerke Metallbau Innentüren, Metallbau Schlosserarbeiten, Trockenbau-, Innenputz und Malerarbeiten, Fernmelde- und Informationstechnik und Funktechnik ermächtigt.



Niederschrift über die Beratung des Gemeinderats

Sitzung am 17.10.2019

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 18 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Engels, Knab, Loy, Sauter und Schmutz
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Herr Braig, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer und Herr Missel
Schritfführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 71

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2020 der Gemeinde Dornstadt

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2019/66 zu Grunde.

Bürgermeister Braig erläutert, dass man sich im Rahmen einer Klausurtagung bereits intensiv Gedanken über die zeitliche Einteilung der anstehenden Projekte sowie der Aufstellung von einzuhaltenden Finanzziele Gedanken gemacht habe. Die Ergebnisse dieser Klausurtagung bilden einen roten Faden, welcher sich auch in den Haushaltsplänen der kommenden Jahre widerspiegeln werde.

Prägend für den Haushaltsplan 2020 seien vor allem die beiden Großprojekte mit dem Neubau der Mehrzweckhalle Scharenstetten sowie dem Feuerwehrhaus Dornstadt. Im Investitionsbereich werde man in den Folgejahren einen großen Schwerpunkt auf die Schaffung weiterer Kita-Plätze legen, sei es durch Neubauten oder die Sanierung von Bestandsgebäuden. Auch das Thema Breitband stelle eine wichtige Zukunftsinvestition dar. Ziel sei hierbei eine funktionale Ausschreibung, um einen Ausbau mit Hilfe eines Dienstleisters realisieren zu können. Da sich der Breitbandausbau noch über viele Jahre erstrecken und durch die Verpachtung der Leitungen eine sehr lange Amortisationszeit erwartet werde, sei man aktuell bei der Überlegung zur Gründung eines Eigenbetriebs für die Breitbandversorgung. Neben steuerlichen Vorteilen würde dies auch dazu führen, dass der Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren weniger stark belastet werde. Man werde diesen Sachverhalt für eine spätere Gemeinderatssitzung nochmals detailliert aufbereiten. Bürgermeister Braig ist überzeugt, dass man für das Jahr 2020 einen guten, soliden Haushalt aufgestellt habe, der alle im Vorfeld festgelegten Eckpunkte einhalte. Er übergibt das Wort an Herrn Missel, welcher die wichtigsten Kennzahlen des Haushaltsplanentwurfs vorstellt.

Herr Missel berichtet, dass man sich bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs an den Prognosen des Haushaltserlasses des Finanzministeriums orientiert habe. Dieser Haushaltserlass bestätigt zwar einen weiterhin hohen Beschäftigungsgrad, gleichzeitig werde aber mit einem Rückgang der Konjunktur sowie einem Rückgang des Einkommenssteueranteils gerechnet.

Dies habe auch Auswirkungen auf die aktuelle Situation in Dornstadt. Im Jahr 2019 sei das Gewerbesteueraufkommen mit 8 Mio. € sehr hoch. Bei einem Rückgang der Konjunktur

müsse eventuell ein Ausgleich durch die Erhöhung des Hebesatzes in Betracht gezogen werden. Im Jahr 2020 werde zudem mit deutliche höheren Kosten bei den Personal-, Sach- und Dienstleistungen sowie den Abschreibungen gerechnet. Hinzu komme noch eine im Jahr 2020 sehr hohe Steuerkraftsumme, was zu einem deutlichen Anstieg der FAG- und Kreisumlage führe.

Dies führe dazu, dass im Ergebnishaushalt den ordentlichen Erträgen mit 23.647.670 € auch ordentliche Aufwendungen in Höhe von 23.565.670 € gegenüberstehen. Somit könne die Gemeinde nach jetzigem Stand mit 82.000 € nur noch ein sehr geringes positives Ergebnis ausweisen.

Um überhaupt ein positives Ergebnis zu erreichen, sei man zunächst davon ausgegangen, dass die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer um rund 20 Prozentpunkte (= rund 5,85 %) angehoben werden müssten. Da der Gemeinde zwischenzeitlich durch das Finanzamt eine Gewerbesteueranpassung mit einem Plus von 700.000 € mitgeteilt wurde, könne zumindest für das Jahr 2020 noch auf eine Anhebung der Hebesätze verzichtet werden. Im Laufe des kommenden Haushaltsjahres sollte allerdings eine mögliche Anpassung für das Jahr 2021 nochmals untersucht werden.

Im Finanzhaushalt könne bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss mit insgesamt 1,61 Mio. € ausgewiesen werden. Bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit verbleibe hingegen ein Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 4,95 Mio. €. Somit ergebe sich insgesamt ein veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf mit 3,34 Mio. €. Um diesen Bedarf auszugleichen ist im Jahr 2020 eine Kreditaufnahme in Höhe von 3 Mio. € vorgesehen.

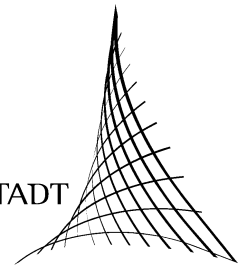
Der Stand der liquiden Mittel stelle sich weiterhin rückläufig dar. Im Haushaltsjahr 2020 belaufen sich die liquiden Mittel noch auf 540.000 € und liegen damit nur geringfügig über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststand von 400.000 €.

Nachdem seit dem Jahr 2010 eine stetige Reduzierung der Schulden von ursprünglich 5,7 Mio. auf zuletzt 2,0 Mio. € im Jahr 2019 erzielt werden konnte, müsse man für das kommende Haushaltsjahr wieder mit einem deutlichen Schuldenanstieg rechnen. Durch die vorgesehene Kreditaufnahme würde sich der Schuldenstand wieder auf voraussichtlich 4,4 Mio. € erhöhen.

Abschließend könne festgehalten werden, dass die im Rahmen der Klausurtagung aufgestellten Eckdaten für die Finanzplanung größtenteils eingehalten werden können. In den Folgejahren müssen im Falle eines weiterhin rückläufigen Steueraufkommens die Ausgabeansätze und Steuerhebesätze überprüft sowie ggf. Investitionen angepasst werden.

Der Entwurf des Haushaltsplans wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Über Änderungen des Entwurfs wird im Gemeinderat am 14.11.2019 beraten.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 17.10.2019

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 18 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Engels, Knab, Loy, Sauter und Schmutz
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Herr Braig, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer und Herr Missel
Schriftführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 72

**Einbringung des Entwurfs des Wirtschaftsplans 2020 des Eigenbetriebs
Wasserversorgung Dornstadt**

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2019/67 zu Grunde.

Herr Missel stellt ebenfalls die wichtigsten Kennzahlen des Wirtschaftsplans 2020 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung Dornstadt vor.

Die Summe an Investitionen umfasse im Jahr 2020 rund 640.000 €. Darunter fallen beispielsweise neue Wasserleitungen für das Feuerwehrhaus Dornstadt und in den Baugebieten „Im Anger“ und „Schwarzhülenäcker“ sowie Leitungserneuerungen in der Junkerstraße, der Graf-Albrecht-Straße und im Fliederweg. Durch eine geplante Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 € werde sich der Schuldenstand zum 31.12.2020 auf voraussichtlich 1,275 Mio. € erhöhen.

Die Konzessionsabgabe belaufe sich auf 70.000 € und der Jahresgewinn auf 24.000 €.

Auch im Jahr 2020 sollen die Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserverluste fortgesetzt werden. Durch den Neubau einer Enthärtungsanlage des Zweckverbands Wasserversorgung Ulmer-Alb werde sich die Umlage von 469.000 € auf voraussichtlich 550.000 € erhöhen. Somit müsse auch der Wasserpreis im Jahr 2020 neu kalkuliert werden.

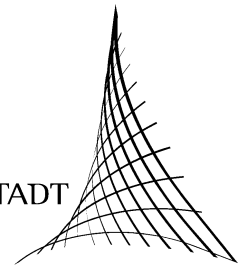
Der Entwurf des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Wasserversorgung Dornstadt 2020 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Über Änderungen des Entwurfs wird im Gemeinderat am 14.11.2019 beraten.

Herr Missel kommt abschließend noch auf die mögliche Gründung eines Eigenbetriebs

„Glasfasernetz Dornstadt“ zu sprechen. Auf diese Weise könnte das Thema Breitbandversorgung aus dem Haushalt ausgegliedert werden. Neben einer Entlastung des Gemeindehaushalts erhoffe sich die Gemeinde hierdurch auch steuerliche Vorteile.

Durch die langen Amortisationszeiträume der Investitionen wäre eine Kreditfinanzierung sinnvoll. Die erforderlichen rechtlichen Grundlagen werden derzeit mit dem Landratsamt und dem Finanzamt ermittelt. Anschließend werde man dieses Thema ausführlich im Gremium vorstellen und beraten.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 17.10.2019

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 18 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Engels, Knab, Loy, Sauter und Schmutz
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Herr Braig, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer und Herr Missel
Schritfführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 73

Herstellung eines Löschwasserbehälters im Lauteracher Weg

- Vergabe -

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2019/61 zu Grunde.

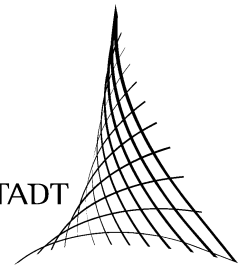
Herr Frieder Braig erläutert, dass im Rahmen einer Feuerwehrrübung im Lauteracher Weg in Tomerdingen festgestellt wurde, dass die zur Verfügung stehende Wassermenge vermutlich nicht ausreichend ist. Aktuell seien im Lauteracher Weg sowohl einer Versorgungsleitung der Gemeinde als auch eine Leitung DN 300 des Zweckverbands Wasserversorgung Ulmer Alb verlegt. Die Leitung des Zweckverbands führe nach Dornstadt und wäre zwar ausreichend dimensioniert, könne allerdings nicht den für die Feuerwehr notwendigen Wasserdruck bieten. Aus diesem Grund soll nun ein Löschwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 100 m³ errichtet werden. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung sei von zwei Firmen ein Angebot abgegeben worden. Günstigste Bieterin war hierbei die Firma Fuchs GmbH aus Röttenbach mit einem Angebot in Höhe von 47.600,- €. Hinzu kommen noch rund 15.000,- € für die notwendigen Tiefbauarbeiten. Der Haushaltsplan 2019 enthalte für diese Maßnahme noch einen Betrag in Höhe von 180.000,- €, da ursprünglich davon ausgegangen wurde, dass eine ständige Nachspeisung des Behälters mit Wasser benötigt werde. Da diese Nachspeisung doch nicht erforderlich ist, könne der Löschwasserbehälter nun deutlich kostengünstiger realisiert werden.

Gemeinderat Bösl fragt an, was mit den vorhandenen Bäumen passiere.

Herr Frieder Braig betont, dass vermutlich nicht alle vorhandene Bäume erhalten bzw. umgepflanzt werden können. Man werde allerdings entsprechende Ersatzpflanzungen vornehmen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Auftrag zur Lieferung und Einbau eines Löschwasserbehälters wird an die Fa. Fuchs GmbH aus Röttenbach zum Preis von 47.600 € vergeben.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 17.10.2019

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 18 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Engels, Knab, Loy, Sauter und Schmutz
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Herr Braig, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer und Herr Missel
Schriftführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 74

Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Dornstadt

8. Änderung, Flächen für Freiflächen-Solaranlagen

- Vorberatung des Aufstellungsbeschlusses -

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2019/63 zu Grunde.

Herr Frieder Braig informiert das Gremium über die geplante 8. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Dornstadt. Für die Ausweisung mehrerer Standorte von Freiflächen-Solaranlagen müsse der aktuell geltende Flächennutzungsplan angepasst werden. Es handle sich hierbei um zwei Standorte auf den Gemarkungen Böttingen (Flst. 127 und 128) und Tomerdingen (Flst. 2958). Für die beiden Flächen wurden bereits entsprechende Bebauungspläne aufgestellt. Hinzu komme noch ein weiterer Standort auf der Gemarkung Beimerstetten, für den aktuell noch ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt wird. Alle drei Flächen sollen in einer gemeinsamen Fortschreibung des Flächennutzungsplans dargestellt werden.

Gemeinderat Jarosch erinnert daran, dass bei einer BED-Versammlung auch eine mögliche Freiflächen-Solaranlage auf der Gemarkung Scharenstetten thematisiert wurde. Er erkundigt sich, ob es hierzu bereits weiterführende Planungen gebe.

Bürgermeister Braig merkt an, dass sich die BED aktuell im Kontakt mit der EnBW befinde, da man für die Realisierung einer entsprechenden Anlage dieser Größe einen geeigneten Partner benötige.

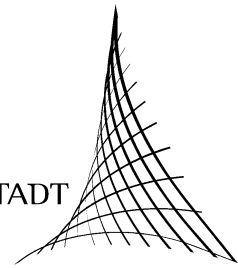
Gemeinderat Aigeltinger bittet darum, dass künftig auf die Einhaltung eines entsprechend ausreichenden Abstands zwischen den einzelnen Moduleinheiten innerhalb einer Freiflächenanlage geachtet werde.

Herr Frieder Braig versichert, dass man dies in künftigen Bebauungsplanverfahren berücksichtigen werde.

Der Gemeinderat fasst mit 18 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgenden **Beschluss**:

Empfehlung an den Gemeinsamen Ausschuss:

1. Der Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Dornstadt wird geändert. Er erhält die Bezeichnung „8. Änderung – Flächen für Freiflächen-Solaranlagen“. Die beiliegenden Fassungen von Lageplan und Begründung werden gebilligt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit durchzuführen.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 17.10.2019

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 18 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Engels, Knab, Loy, Sauter und Schmutz
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Herr Braig, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer und Herr Missel
Schriftführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 75

Verschiedenes

Herr Frieder Braig berichtet, dass von Seiten der Anwohner ein Widerspruch gegen die erteilte Baugenehmigung des Landratsamts zum Neubau der Mehrzweckhalle in Scharenstetten eingelegt wurde. Der Widerspruch habe allerdings keine aufschiebende Wirkung, sodass das Bauvorhaben auf eigenes Risiko fortgeführt werden könne. Auch die bereits laufenden Ausschreibungen könnten fortgeführt und die Arbeiten wie geplant in der Gemeinderatssitzung am 05.12.2019 vergeben werden. Man werde sich über die weitere Vorgehensweise allerdings nochmals mit dem Anwalt der Gemeinde abstimmen.

Gemeinderat Chocholaty erwähnt, dass bereits zwei Mal im amtlichen Teil der Dornstadter Nachrichten Werbung für die Firma Strenger bezüglich des Baugebiets „Arkadien“ veröffentlicht wurde. Seiner Ansicht nach sollte eine derartige Werbung wie bei allen anderen Firmen auch lediglich im Anzeigenteil des Mitteilungsblatts veröffentlicht werden. Bürgermeister Braig betont, dass es auch der ausdrückliche Wunsch der Gemeinde war, dass die Dornstadter Bürgerinnen und Bürger einen gewissen Vorteil bei der Vermarktung der Häuser und Wohnungen erhalten sollen. Gemeinderat Chocholaty gibt zu bedenken, dass auch ein einmaliger Hinweis in kürzerer Form ausreichend gewesen wäre, da einige Formulierungen im Text insbesondere für den amtlichen Teil eines Amtsblattes eher unpassend sind.